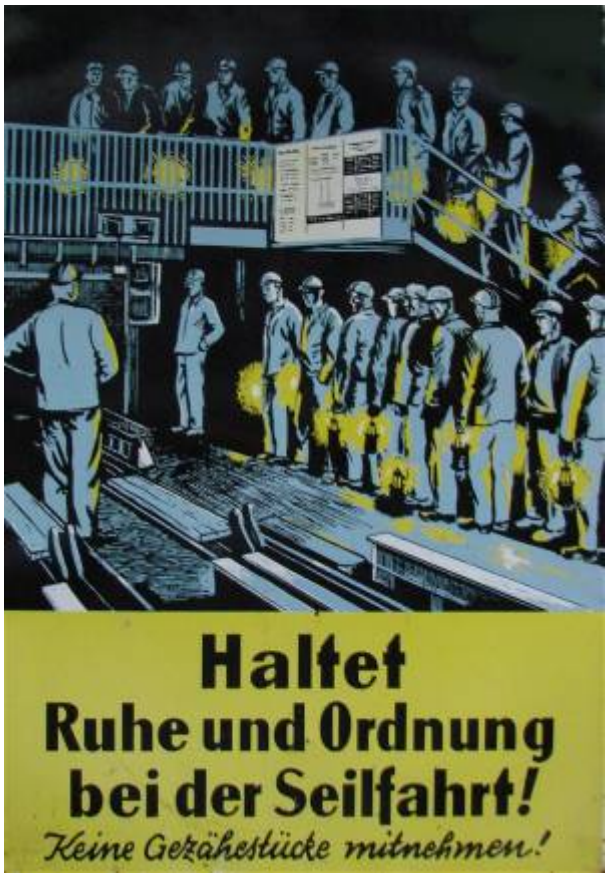
Fahrmarken

Fahrmarken, sind Marken die zur Einfahrt des Bergmanns unter Tage dienten. Dabei gab es regionale Unterschiede. Im Erzbergbau z.B. auf der Grube Pfannenberg (Siegerland) erhielt der Bergmann die Fahrmarke bei der Markenausgabe. Vor der Einfahrt mit dem Korb gab er seine Fahrmarke dem Anschläger, der die Fahrmarke auf einen Draht zog.

Bei der Ausfahrt war der Anschläger vor Ort (z.B. 9 Sohle) und drehte den Drahtring herum, so dass derjenige als erster seine Fahrmarke bekam, der zuerst eingefahren war. Somit war eine reibungslose Ausfahrt, in einer geordneten Reihenfolge möglich. Die Fahrmarke wurde bei der Markenkontrolle abgegeben. Somit hatte der (Anschläger und) Markenkontrolleur ein Überblick darüber, ob alle Bergleute ausgefahren waren. Auf der Grube Pfannenberg gab es für jeden Bergmann drei Marken. Frühschicht rund, Mittagschicht quadratisch und die Nachtschicht dreieckig. Die Fahrmarke war hierbei gleichzeitig Schicht- und Fahrmarke.

Unterscheidung Schicht- und Fahrmarke



Heinz Hänisch beschreibt die Handhabung der Fahrmarken wie folgt:

Zu Schichtbeginn erhielt der Kumpel auf der Zeche Graf Bismarck eine Schichtmarke (rund, sechseckig, achteckig oder quadratisch) verstaute diese in seiner Tasche, holte seine Lampe mit seiner Nummer ab und ging zum Schacht. Hier stellte er sich zur Seilfahrt an. Bevor er den Korb betrat gab er seine Fahrmarke (meist dreieckig) dem Anschläger. Dieser zog die Fahrmarke auf einen Drahtring. Mit betreten des Korbes begann die Arbeitszeit des Kumpels. Nach Arbeitsende vor Ort ging der Kumpel zum Füllort zurück. Hier las der Anschläger die Nummern auf den Fahrmarken in umgekehrter Reihenfolge vor und gab die Fahrmarke dem Besitzer zurück. Eine geordnete Ausfahrt war somit, ohne ”fuddeln”, möglich. Die Fahrmarke blieb im Arbeitszeug des Kumpels. Nach Rückgabe der Lampe wird die Schichtmarke bei verlassen des Bergwerks an der Markenkontrolle in ein Behältnis geworfen (ähnlich Sparschwein). Der Markenkontrolleur ordnet die Schichtmarken für den nächsten Tag.

Weitere Informationen:

H.Q. schreibt: „Ich war Anschläger unter Tage und bei mir wurden die Fahrmarken auf den Drahtring gezogen und zwar nur für Leute im Schachtbetrieb, also Lokfahrer, Rangierer, usw.. Alle anderen Kumpel mussten Ihre Fahrmarke in der Nummernbude beim „Nummernbolz“ unter Tage abgeben. Nach Arbeitsende wurden sie vom Nummernbolz aufgerufen und fuhren aus. Fuddeln war doch möglich, da alle gut mit Werkzeug für zu Hause, Schnaps usw. versorgt wurden. Über Tage in der Markenkontrolle (elektronische Erfassung) war nie einer … . Glück auf

Arbeitsordnung Grube “Lohmannsfeld”

In der Grube “Lohmannsfeld” (Siegerland/Altenseelbach) wurde in der Arbeitsordnung von 1892 unter

§ 14 festgelegt:

“Die Belegschaft wird vor dem Anfahren von dem zuständigen Aufsichtsbeamten verlesen. Statt des Verlesens kann auch Markenkontrolle sattfinden. Das Anfahren vor dem Verlesen oder ohne vorherige Meldung bei den Aufsichtsbeamten ist verboten. Nach beendeter Schicht findet abermals ein Verlesen statt. Kein Arbeiter darf abfahren, ohne verlesen zu sein oder sich abgemeldet zu haben”

Weitere Informationen siehe Artikel im Grubenlampeninfo 1998, Heinz Zander, Kontrollmarken – Schichtmarken - Fahrmarken, Seite 100 – 101.

Siegerland

Grube Bindweide

Grube Brüderbund

Grube Eupel

Grube Füsseberg

Grube Pfannenberg

Grube San Fernando

Grube Storch & Schöneberg

Grube Lüderich

Der Förderturm der Grube Lüderich steht jetzt als Bergbaudenkmal auf dem Gelände der Grube Grimberg in Niederdielfen.

Grube "Sicilia" / Sachtleben

Die drei Fahrmarken links stammen aus der Grube **„Sachtleben“ Sicilia-Schacht in Meggen**, Lennestadt, aus Messing mit punzierten und geschwärzten Nummern, erhabenen Angaben zu Firma und Schacht und beidseitigem Perlrand. Der Siciliaschacht war ab 1951 in Betrieb, die Schwefelkiesförderung wurde dort 1992 eingestellt.

Die quadratische Fahrmarke rechts 1188 **„Sachtlb“** soll aus der Schwarzwälder Bergbaugrube kommen (heutiger Informationsstand, die Fahrmarke gibt es auch in rund).

Ruhrgebiet - Überblick

Zeche Brassert - Grube Brassert

Beim genauen hinsehen erkennt man die unterschiedliche Größe der Schlagzahlen!

Ursprünglich war ich davon ausgegangen, dass ich der Form von Zahlen und Buchstaben ein bestimmtes Alter zuweisen könnte. Die verschnörkelte Schrift Z.Br. müsste älter als eine geschlagene Zahl Z.Br. sein und diese wiederum älter als eine geprägte Form. Dagegen spricht die Nummernhöhe

auf den Schichtmarken. Alte Formen müssten kleinere Nummern aufweisen als Neue Formen. Das stimmt aber so nicht wie man an den Fotos sehen kann. Das ist nur dadurch zu erklären, dass Marken verloren gehen und ersetzt werden müssen.

Reihenfolge: – Schichtmarke – Fahrmarke – Schichtmarke – Schichtmarke – G. Br. = Grube Brassert

Selten gelingt es einen kompletten nummerngleichen Satz an Schichtmarken zu erhalten.

Wie unterschiedlich Fahr- und Schichtmarken sein können wird an diesem Bild deutlich. Im Bereich

der Frühschicht sind Messing-, verzinntes Blech und verchromte Eisenronden zu finden. Darüber hinaus wird Aluminium (geprägt / geschlagen) verwendet. Für weitere Hinweise bin ich dankbar!

Grube Baldur

Graf Bismarck

Neben meiner Quelle wird diese Fahrmarke der Steinkohlen-Zeche General Blumenthal in Recklinghausen zugeschrieben (?) Sie war ab 1879 in Betrieb , 1992 mit dem Bergwerk Haard zusammengelegt zum Bergwerk Blumenthal/Haard.

Minister Achenbach

Grube Nordstern

Zeche Franz Haniel

Pattberg Schächte

Auguste Victoria in Hamm

Ungeklärt: Bestimmung> rot = Bohrhämmer, Grün = Kettenrevission, ...

?? ... kommt auch von AV, ohne Zuordnung

Schacht Grimberg

Schacht EWALD / Fortsetzung

Schachtanlage Radbod

...weitere

4447
2503
G.F.L.
Hildesia
14
F. M.
KLU.
F. M.
WR.
Sophia

Erin

WAGNER
JUNG
BOURGUIGUON
ZEBULLA
ECKSTEIN
LUMMEN
REINERT
FRITSCHE
SCHULTE
GUTHOFF
MAKUS
SIBBE
angefahren
nicht angefahren

Literatur:

Ortwin Bickhove-Swiderski, Die Grubenmarken des Reviers (sehr viele Abbildungen aus seiner Sammlung) in Numismatisches NachrichtenBlatt (NNB) Ausgabe 8/1998, S. 321.

Ortwin Bickhove-Swiderski, Die Grubenmarken des Reviers (sehr viele Abbildungen), Vestischer Kalender, Recklinghausen, Jg. 70, 1999, S. 202-203. (nach Angaben des Verfassers)

Peissenberg/Bayern

Fahrmarken aus Peißenberg - Bayrischer Pechkohlenbergbau (Die rot lakierten Fahrmarken gehörten der Rettungsstaffel) Reihenfolge v. links: Morgenschicht - Mittagschicht -Spätschicht - Nachtschicht

Saarland u.a.

STEINKOHLEN - GRUBEN SAARLAND
3 Fahrmarken von vor 1900
19
Jochum. Anton
58
84
X
F
7
Meth. Leinebach
485
X = Königlische
Berginspektion Nr. 10
Grube Göttelborn
in Göttelborn
RICHARD
RICHARD, Schacht
Luisenthal
VELSEN, Gustav Schacht
Ludweiler
LUISENTHAL
1186
LUISENTHAL
3220
LUISENTHAL
4867
LUISENTHAL
Luisental
1132
REDEN
3525
REDEN
REDEN
Landsweiler
1958
1958
1958
Früh- Mittag- Nachtschicht
Bergwerk Ensdorf, Ensdorf
DUHAMEL
2801
DUHAMEL, Steinkohlen - Grube
Ensdorf
130
211
Zeche Wulfen I / II = Bergwerk Fürst Leopold /
Wulfen Schacht 1 u. 2.
Steinkohlen - Grube,
Hervest - Dorsten / Westfalen
86
RAMMELSBERG
Bleierz - Grube
bei Goslar / Harz
HG
ERZBERGWERK GRUND
Schacht Hilfe Gottes
Bleierz - Grube
Bad Grund / Harz

Luisenthal

Kali und Salz

Anmerkung von Dr.-Ing. Maik Zimmermann: Es sind zwei Marken aus Sondershausen, VEB Kalikombinat Südharz, Werk Glückauf Sondershausen abgebildet. Es wird beschrieben, dass dies

Fahrmarken des Glückauf-Schachtes gewesen sein sollen. Es gab keinen Glückauf-Schacht in Sondershausen. Vor meinem Studium an der Bergakadademie Freiberg war ich auf Schacht I (Brügman-Schacht) als Lehrling und Schießhauer mit der Schießnummer 214 im Südfeld tätig. Da es eine 100-er und eine 300-er Nummer ist, stammen sie also aus meiner Zeit. Allerdings waren die Fahrmarken auf Schacht I, V, und VI dreieckig und die Schießmarken der Reviere viereckig. Beide Markenarten waren aus Aluminium. Steiger hatten auf Brügman ein A über der Nummer eingestanzt. Runde Marken aus Bakelit waren Lampenmarken der Lampenstuben auf den Hängebänken und wurden in der gleichen Form als Hakenmarken in der Schwarz- und Weißkaue genutzt. Ebenso als Materialmarken auf Schacht VI. Das GS weist als Herkunft das Werk „Glückauf“ Sondershausen aus und nicht wie beschrieben den Glückauf-Schacht. Ein Schacht ist somit durch die Buchstaben GS nicht klassifizierbar. Es handelt sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit um Lampenmarken die nur im übertägigen Bereich eingesetzt wurden. Ausgesuchte Ersatzteile aus Dietlas wurden ebenfalls mit Marken für den Bestimmungsort ausgehangen. Diese Marken waren aber farblich ausgewiesen. Die Nummern auf dieser Art Marken folgten einem Schlüssel und setzten sich aus Bestimmungsort, Schacht und Revier zusammen und wurden stets wiederverwendet. - Danke und ein herzliches Glückauf!

...weitere

Sulzbacher Gruben

Mansfeld u.a.

Die Fahrmarke: „Mansfeld´sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft – Schacht Hohenthal“ bei Helbra (nach dem Krieg: Hans Seidel Schacht) erzielte bei einer ebay – Versteigerung ein Verkaufsgebot von 120,99 Euro. Dieses Gebot übersteigt den Preis für einige teure französische Fahrmarken.

Mansfeld	Harzer Kalkindustrie	Kurhessen	Minister Achenbach	Rammelsberg

Schacht Wolfsbach E.B.V. König Wilhelm	Maria Anna & Steinbach, Bochum

Französische Jeton / Jeton de France

Tailliette enquête

Kriegsgefangene - Prisonniers de guerre

Etwa eine Million Deutsche befinden sich zwischen 1944 und 1948 in Frankreich in Kriegsgefangenschaft. 50 000 arbeiteten als Kriegsgefangene in Kohlegruben

---

Houilliere

HBNPC - Houilliere Bassin du Nord et pas de Calais

LENS-LIEVIN

Diese Marken werden laut Claude Dryburgh den „**s**ervice **m**echanique Atelier centraux“, den zentralen **mechanischen Werkstätten** zugeordnet. Die Werkstätten sollen hinter den „Großen Büros“ in Lens gelegen haben. An ihrer Stelle befindet sich heute ein Restaurant / Gymnasium. Claude Dryburgh „...derriere les grand bureau de lens. Maintenant c'est un restaurant pour le lyce.“ Merci Claude! André Dieu „on avait les mêmes à Billy et Méricourt, marqué, plutôt pressé HBNPC ;quant au Nom marqué sur ce pion il y en avait à la gare de Billy“. Vieles spricht dafür, dass diese Marken in den mechanischen Werkstätten verschiedener Gruben verwendet wurden. „**service mecanique**(**initial s/m/**. **dans les les fosses y avais les ateliers et service mecanique**“. Merci!

BRUAY

COURRIERES

Unglücke im Bergbau >
Courrieres

Viereckige Fahrmarke Nr. 1538 von der Compagnie des Mines de Courrières, Pas-de-Calais, Nordfrankreich, und zwar von Schacht 2 „Auguste Lavaurs“ in Billy-Montygni, in Betrieb 1854-1948. Die Marke besteht aus Messing mit erhabenen Bezeichnungen, punzierten und geschwärzten Nummern und einem beidseitigen Perlrand, hat eine Breite und eine Höhe von je 40,6 mm, eine Stärke von 0,8 mm

---

HBMPDC

Group d´HENIN - LIÉTARD

FOSSE LOS EN GOHELLE

HBC = Houilliere de Centre

HBL = Houilliere Bassin de Lorraine

Puits Couriot - St. Etienne

L´échange du jeton contre la lampe: Jeton rond, poste du matin; Jeton carré, poste de l´après-midi; Jeton triangulaire, poste de nuit.

Photo Quelle: https://player.slideplayer.fr/11/3415003/#

MDPA = Mine Domanial des Potastes d´Alsace

HDBDC- Houilleres du Bassin des Cevennes

Groupe **C**entre

plus

Champclauson

SAC DE BOIS

Mines d´ALBI

Mines de Carmaux

plus d´information / more Information / mehr Informationen / carmaux-jeton

Mines de Decazeville

Belgien (belges)

Charbonnages du Roton-Aulniats

Le Pays Noir (région de Charleroi)

Charbonnage du Roton - Ste. Catherine

Le Borinage (Région de Mons)

Kleine viereckige Fahrmarke Nr. 858 und 639 von der Steinkohlen-Grube Ste. Catherine der Charbonnage du Roton (= Kohlenbergwerk Roton), östlich von Charleroi, Belgien, stillgelegt 1984. Die Marke besteht aus Messing, hat punzierte und geschwärzte Zahlen, erhabenen Text, eine Breite und eine Höhe von je 25,3 mm, eine Stärke von 1,2 mm

---

Luxembourg und Grenzgebiet zu France

fahrmarken_lux_france.pdf Fahrmarken aus dem Minettebergbau Luxembourg und Frankreich

---

Niederlande und verschiedene

194 Georg
106 Georg
31 Georg
Georg, Schacht Georg
Eisenerz - Grube
Salzgitter / Nieders.
TILMANSTONE COLLIERY 172 ELECTRIC LAMP
237
858
1179 TILMANSTONE
Tilmannstone =
Tilmannstone Colliery
Eythorne / Kent
South - Eastern Division
Großbritannien
2872 A I
91 A I
486 A I
A I = Anna Schacht 1
Steinkohlen - Grube
Alsdorf bei Aachen
L & W.B.C.CO. 203 20 COLLY
L & W.B.C, Co.
Canada
1151
100
ALNIATS - SURFACE
CHARBONNAGE DU ROTON =
Steinkohlen-Grube Alniats - Surface
Kohlenrevier bei Roton / Belgien
GRUBE MH
M H = Maria Hauptschacht
Steinkohlen - Grube
Mariadorf bei Aachen
121 C
Conpania de Azufrey
Kupfererz - Grube
Spanien
OSCEOLA CONSOLIDATED 546 O
OSCEOLA CONSOLIDATED =
Kupfererz - Grube
Osceola Min. Cop. in Calumet,
Michigan / USA
637
STE CATHERINE
CHARBONNAGE DU ROTON
Grube St. Catherine
Kohlenrevier bei Roton / Belgien
S3 142
S 3 = Simon Schacht 3
Eisenerz - Grube
Merlebach / Frankreich
13 4 WENDEL
2725 WENDEL
WENDEL =
Schacht de Wendel
(Wendel Schächte)
Eisenerz - Gruben
bei Petite Rosel, Lothringen /
Frankreich
MDPA 93
MDPA 7643
726
MDPA = Mines de
Domaniale Potasse D' Alsasc
Kali - Gruben, Elsass /
Frankreich
STEINKOHLEN - GRUBEN SÜD - NIEDERLANDE
9713 S.M.E.
9713 S.M.E.
S.M.E. 1665
E 9713
S M E = Staatsmine Emma
Brunsum
2434 G.F.L.
2505 F.L.B.
G. F. L. =
Grube Fürst Leopold
Steinkohlen - Grube
Dorsten / Westf.
F. L. B. =
Zeche Fürst Leopold Baldur
Steinkohlen - Grube
Dorsten / Westf.
3080 O N 3
3080 O N 3
3080 O N 3
2152 ON1
607 O N H
O. N. 3, III, 1 = Oranien Nassau
Schacht 3 u. 1
Herleheide
JULIA
JULIA=
Privatmine Julia
Eygel Hoven
GADEYNE P. 1.1.3.92.1
TRANSMANCHE
CONSTRUCTION =
Eisenbahntunnel
Callais / Frankr. -
Dover / Großbr.
CADEYNE P. 113921 =
Name u. Personalnummer
des Arbeiters

Italien

		Fahrmarken von Sardinien sind absolut selten. Wie man mir sagte, soll es nur wenige Bergwerke mit Fahrmarken in Italien geben. Società Mineraria Carbonifera Sarda Storia mineraria della Sardegna

Polen

STEINKOHLEN - GRUBEN BYTOM / POLEN
KWK-GEN. ZAWADZKI 5322
KWK-GEN ZAWADZKI 5322
KWK-GEN ZAWADZKI 5322
ZWK - GEN. ZAWADZKI
Grube General Zawadzki
4094
8114
3068
KWK - GEN. ZAWADZKI =
Gruppe General Zawadzki
KOP. GEN. ZAWADSKI
Grube WREMBIARKI
Gruppe General Zawadzki
Obyw. Banert Horst
z okazji
100 lat
Kopalni Dymitrow
Gorące wyrazy podziękowania za trud i wkład w socjalistyczny rozwój naszej KOPALNI oraz najserdeczniejsze życzenia wszelkiej pomyślności w pracy zawodowej i życiu osobistym
4. Dez. 1978
składają Wam
DYREKCJA, KOMITET ZAKŁADOWY PZPR
RADA ZAKŁADOWA
KOPALNIA "DYMITROW" 101
KOPALNIA "DYMITROW" 101
KOPALNIA DYMITROW 3390
KOPALNIA "DYMITROW" = Grube Dymitrow
3412
Zeche Emma - Grube
Steinkohlen - Grube
Loslan, Oberschlesien
jetzt: KWK Marcel
Wodzislaw, Polen
1663 „GRODZIEC"
Grube "GRODZIEC"
RATOWNIK 961
RATOWNIK 219
Früh- Mittag- Nachtschicht
Grube RATOWNIK
I 141
I 8508
126 KOP. SZOMBIERKI
KOP. SZOMBIERKI =
Grube Szombierki
I 2703
N
I 8131
I 5005
I 7861
Gruben der Gruppe General Zawadzki

M
KOP. CH-CE
607
KOP. CH-CE
4182

Chwalowice Diese Grube wurde am 14.09.1897 unter dem Namen Donnersmarck-Grube eröffnet

Debiensko Untertage .... Übertage

Jastrzebie (Jas Mos Grube - Werkzeugmarke)

Anmerkungen von Milosch Dryjanski: - RATOWNIK bezeichnet einen Mitglied einer Rettungsorganisation, hier Grubenwehr. - die emallierten Marken unten passen mir irgendwie nicht als Fahrmarken, eher als Vermessungsmarken oder ähnliches.

Man hat die alten, kommunistischen Namen der Zechen mittlerweile geändert: - KWK Zawadzki = KWK Paryz (deutsch = Paris) geschlossen 1995

- KWK Dymitrow; 1990 wieder „Centrum“, Ab 1993 durch Fusion mit KWK Szombierki = KWK Centrum-Szombierki und ab 2004 durch Fusion mit KWK Bobrek = KWK Bobrek-Centrum

---

Hoymgrube : Diese Grube soll bereits seit 1792 bestehen. Nach 1945 wurde sie umbenannt in Ignacy Grube (dann in "ANNA"). 2004 wurden die beiden Bergwerke „Rydultowy“ und KWK „Anna“ zu einer der größten Industrieanlagen in Rydultowy. Die Fahrmarke (31 mm Durchmesser) stammt aus der Zeit vor 1945.

Grube "1 MAIJA" (1.Mai) errichtet von 1952 bis 1960 hat große Fahrmarken mit einem Durchmesser von 49 mm. Hier die Marke für den Kompressor. Die Marke mit der Nr. 3931 wurde in der Zuständigkeit für die Förderbänder gefahren. Die **Kazimierz -Juliusz Grube** - bestand ursprünglich aus zwei Gruben. 1884 Kazimierz + 1914 Juliusz wurden 1938 zusammengelegt zu Kazimierz-Juliusz. Die Marke 796 ist für die Fördermaschine.|

Kopalnia Węgla Kamiennego Bolesław Śmiały
weitere Informationen
Danke Adam!
Glück Auf nach Polen!

Fuchsgrube Weißstein

KLF KWK Krupinski Hauer-Marke

KWK Krupinski Zimmermann-Marke, Suszec

KWK Mystowice - Mystowitz

Münzen

Cleophas, die Kohlegrube gehörte, wie vielen Gruben in Schlesien, dem Konzern „Georg von Giesches Erben“ und hieß nach dem Krieg, als sie polnisch wurde, Kopalnia Kleofas“. Sie wurde ca. 1840 in Kattowitz gegründet und förderte etwa bis 1990er Jahre unter schwersten Bedingungen Steinkohle. Die Kohleflöze waren mit mehrere Hundert Meter Fließsand bedeckt. Im 19ten Jahrhundert gab es in der Grube ein großes Feuer mit über 100 Todesopfern. Heute stehen nur noch Reste eines Förderturm-Gerüstes.

„Carnals Freude“ war eine Kohlegrube in oberschlesischem Beuthen, Stadtteil Hohenlinde. Sie wurde von den Polen „Radosc Carnala“ genannt. Heute existiert sie nicht mehr. Carnal ist die schlesische Schreibweise des kurländischen Namens Carnall. Rudolf von Carnal war im 19ten Jahrhundert der schlesische Berghauptmann und sehr bekannt. Mehrere Gruben (auch im Ruhrgebiet) nannten ihre Schächte oder Abbaufelder Carnal / Carnall (auch ein Mineral nennt sich Carnallit).

Die „Emmagrube“ (Steinkohle) wurde in 2-ter Hälfte 19ten Jahrhunderts in Radlin, einem Stadtteil von Loslau (Heute Wodzislaw) im südlichsten Oberschlesien, fast an der Grenze zu Tschechien, gegründet. Nach dem Krieg wurde sie zu „ Marcel“ umbenannt. Sie fördert bis heute Kohle von ausgezeichneter Qualität.

Niederschlesien. Die Städte da sind viel älter (z.B. Breslau, Hauptstadt Schesiens) aber die Industrie nicht so bedeutend wie in Oberschlesien.Der Bergbau lieferte bedeutende Mengen Gold (ca. 15-20% des europäischen Goldes vor dem Entdecken Südamerikas kamen aus den fuggerschen Bergwerken in Schlesien), Silber, Blei, Kupfer usw. Steinkohle bester Qualität (beste Anthrazitkohle) lieferte das Gebiet um Waldenburg. Viele der Gruben/ Hüttenwerke/ Ländereien gehörten da der fürstlichen Familie von Hochberg (mit ihren Nebenlinien Fürst von Pless usw). Der Stammsitz war das Schloss Fürstenstein in Waldenburg. Sie verwalteten ihre Bergbauaktivitäten durch ihre Fürstliche Bergbaudirektion in Waldenburg. Heute sind alle diese Gruben geschlossen. In einem Stadtteil von Waldenburg namens Weißstein (Heute: Bialy Kamien) existierte auch eine uralte Steinkohlegrube „Weißstein“. Sie gehörte der Gemeinde (nicht dem Fürsten) und hatte einen so viel Wasser führenden Erbstollen (den Fuchstollen) dass man ihn sogar schiffbar machte und mit Kähnen die Kohle nach Übertage transportierte. Der Fuchsstollen existiert noch ist aber nur mit schwerem Atemschutz befahrbar (Kohlendioxid). Übriegens: auch in oberschlesichem Hindenburg (Heute Zabrze) existiert so ein Erbstollen der 14 km lang ist, neben der „Königin Luise - Grube“ austritt und auf einer Teilstrecke mit nachgebauten Kohlekähnen befahren werden kann...

Informationen von Dr. Withold Broda. Danke und Glück Auf!

	RATOWNIK RATOWANIE Gruben Rettung

Spanien

	Fábrica de Míeres - Wie oft in Spanien wurde 1844 von einer englischen Finanzgeber in London die Asturiana Mining Company gegründet. Zweck der Gesellschaft waren der Kohlebergbau, eine Kokerei und Gusseisenfabrik (erste private Fabrik in Spanien). Breve historia dé Fábrica de Míeres
	Compañía de Azufre y Cobre de Tharsis - Students of the nineteenth-century metallurgy and mining economy in Spain

Tschechien

		Uranové **d**oly (Uranerzgrube), daher das D) Nr. II in **Příbram**, Mittelböhmen, heute Tschechien. Die Marke stammt aus den 1950er Jahren und besteht aus Messing mit punzierten und geschwärzten Angaben und punziertem Schlägel & Eisen. Sie hat eine Breite und eine Höhe von je 35 mm, dieStärke beträgt von 0,7 mm

United Kingdom

Pleasley Colliery

Big Meet Pleasley UK / Grubenlampen-Sammler-Treffen in England

---

home

From:
https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/ - **KarlHeupel**

Permanent link:
https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=fahrmarken:start&rev=1569762827

Last update: **2020/03/26 11:37**